

# Verbesserung eines Touristenmagnetes

Qualitätsoffensive für Weserradweg: Teilstück bei Blender eröffnet / Mittelweser-Touristik: Negatives beseitigen

VON STEPHEN KRAUT

**Blender-Landkreis Verden.** Der Weserradweg ist ein beliebtes Ziel für Fahrradtouren in der Region. Damit das auch so bleibt oder sich noch weiter verbessert, entwickeln die Gemeinden, durch deren Gebiet die Strecke verläuft, sie ständig weiter. Deutlich wurde dies jüngst wieder in Oiste: Denn der Ortsteil von Blender besitzt nun offiziell eine Weserradweg-Verbindung nach Dahlhausen in der Gemeinde Hilgermissen, die direkt am Fluss verläuft. Zu der Einweihung war auch Thedinghausens Samtgemeindedirektor Harald Hesse erschienen. Die Eröffnung des Teilschnitts markiert einen weiteren Schritt der Qualitätsoffensive der Landkreise, den Radweg zu verbessern. Ein Projekt mit Erfolg, wie Martin Fahrland, Geschäftsführer der Mittelweser-Touristik, betont.

Anfang der 1990er-Jahre wurden laut Fahrland die ersten Schilder aufgestellt, die auf den Weserradweg hinwiesen. In den Folgejahren sei die Strecke zwar weiter verbessert worden, doch ein großes Projekt wurde daraus erst 2010. Denn der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) festete den Weserradweg und beurteilte die Strecke nach verschiedenen Aspekten. „Die Ratschläge, wo Verbesserungsbedarf besteht, haben wir uns zu Herzen genommen“, betont Fahrland. Unter anderem sei die zum Teil unzureichende Beschilderung angeprangert worden, ebenso die Oberfläche der Wege in einigen Abschnitten und auch der Verlauf der Strecke selbst war nach der Meinung des ADFC teilweise nicht optimal. „Der Name ‚Weserradweg‘ entsprach nicht immer der Realität“, berichtet Fahrland. „Die Wege führten zum Teil nicht direkt am Fluss entlang.“

## 25 neue Tafeln

Daraufhin schlossen sich die Landkreise zusammen, mit dem Ziel, die Negativpunkte zu beseitigen. Und das geschieht laut Fahrland seitdem durchaus erfolgreich. Etwa beim Thema Beschilderung habe ein Planungsbüro erarbeitet, wo weitere Wegweiser und Informationstafeln sinnvoll wären. Im Landkreis Verden sollen die Tafeln bald aufgestellt werden. „25 kommen zwischen Hannover-Münden und Bremen hinzu“,



Der Weserradweg erfreut sich auf der gesamten Strecke großer Beliebtheit unter Fahrradfahrern. Eine Qualitätsoffensive soll das noch weiter steigern, etwa durch zusätzliche Wegweiser und Infotafeln. Das funktioniertere bislang erfolgreich, berichtet die Mittelweser-Touristik. FOTO: UDO WEISSNER

erläutert der Geschäftsführer. Die Wege seien vielerorts neu gebaut, Behinderungen, wie etwa Verkehrspoller, wurden laut Fahrland entfernt. „Auch an der Wegeführung arbeiten wir, wie zum Beispiel in Blender zu sehen ist“, fügt er hinzu. „Verschiedene Lions Clubs haben außerdem Schutzhütten entlang der Route gesponsert.“ Auch in Eftelsen sei am Schleusenkanal eine solche Hütte hinzugekommen.

Die Benutzer des Weserradweges seien ganz unterschiedlich, berichtet Fahrland.

im Landkreis Verden eingerichtet werden, wahrscheinlich zunächst am Etselser Schleusenkanal.

Die Wichtigkeit, genau zu wissen, wer auf dem Radweg unterwegs ist, liegt laut Fahrland darin, das Angebot anzupassen und zu bewerben. „Dafür kooperieren die Tourist-Infos der verschiedenen Gemeinden schon miteinander“, betont er.

„Abgeschlossen sei die Qualitätsoffensive wohl nie, glaubt der Geschäftsführer. „Es ist eben ein Prozess, man kann immer

etwas verbessern.“ Um den Weg aber möglichst gut in Schuss zu halten, arbeite man mit dem ADFC und den Bauhöfen zusammen. „Außerdem sind wir immer für Hinweise dankbar“, ergänzt Fahrland. Wenn Fahrradfahrer etwa umgestürzte Schilder oder andere Beschädigungen beziehungsweise Mängel entdecken, könnten sie sich an die Gemeinden wenden, „oder die Telefonnummer wählen, die auf Aufklebern entlang der Route vermerkt ist“, sagt er.